



Lies mit mir!

Bettina Wendland
Annika Nimz (Illustration)

Ein Torwart zu viel



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien,
einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Für Bjarne und Finja



© 2017 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Illustrationen: Annika Nimz, Herne
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Finidr, s. r. o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28775-2
Bestell-Nr. 228.775

Lesehilfe



In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Lukas und Finn dazu.

Das sind sie:

- TRAINER lies: TREHNER
- TRAINING lies: TREHNING
- TRIKOT lies: TRIKO
- CAJON lies: KACHON
- FAIR lies: FEHR
- CHANCE lies: SCHONGS
- TORCHANCEN lies: TOR – SCHONGSEN
- SAISON lies: SEHSONG
- CHAMPIONS LEAGUE... lies: TSCHEMPJENS LIEG
OGS lies: O – GEH – ES
(Abkürzung für: Offene Ganztags-Schule)
- HALBZEITPAUSE HALB – ZEIT – PAUSE
- HAUSAUFGABEN HAUS – AUFGABEN
- FAHRRAD FAHR – RAD
- OLÉ OLEE
- T-SHIRT TI – SCHÖRT
- GEFOULT GE – FAULT

Inhalt

1. Ein knapper Sieg	9
2. Kirschkuchen mit Witzen	14
3. Lukas' Idee	18
4. Aufgeregt	21
5. Erstes Training	25
6. Zusammen in einer Mannschaft	29
7. Große Enttäuschung	35
8. Finns Chance	39
9. Jans Entscheidung	51
10. Ungerecht!	58
11. Eine Idee	65
12. Die Lösung	69
13. Ein spannendes Spiel	72



1. Ein knapper Sieg

„Pass auf, Lukas!“, ruft Jan vom Spielfeldrand. Und Lukas passt auf. Geschickt fängt er den Ball, der auf sein Tor zugeflogen kommt. Lukas spielt den Ball zu Justus. Der dribbelt los und passt zu Lisa. Sie schießt und verfehlt das gegnerische Tor nur knapp.

Der Schiedsrichter pfeift ab. Lukas' Mannschaft jubelt. Die F-Jugend von Eintracht Billstadt hat 4 : 3 gewonnen. Justus umarmt Lukas. „Gut, dass du den letzten Schuss von denen noch gehalten hast. Sonst hätten wir nicht gewonnen.“

Ihr Trainer Jan klatscht die Spieler ab. „Tolle Leistung!“, ruft er. Und zu Lukas sagt er: „Ich bin froh, dass wir einen so guten Torwart haben.“



Du hast viele Bälle gehalten.

Große Klasse!“

„Ich hätte ihn reinmachen sollen.“ Lisa ist

enttäuscht, dass sie kein Tor geschossen hat.
Jan tröstet sie: „Beim nächsten Spiel klappt es
bestimmt mit einem Tor. Deine Schüsse werden
immer besser.“ Lisa nickt.

Die Spieler laufen zu ihren Eltern. Die stehen
hinter der Absperrung. Sie jubeln und klatschen.
„Super gespielt!“ „Toll gemacht!“



Lukas rennt zu seinem Papa.

Der legt den Arm um ihn.



„Du hast richtig gut gespielt“, sagt Lukas’ Papa.
„Ich bin stolz auf dich.“

Lukas strahlt. Er freut sich über das Lob. Und er freut sich, dass sein Papa zu fast allen seinen Spielen kommt. Mama ist auch oft dabei. Aber manchmal muss sie sich um Ben kümmern. Ben ist Lukas’ kleiner Bruder. Er ist vier Jahre alt und spielt auch gern Fußball. Aber bei den Spielen zuzugucken, ist ihm meistens zu langweilig.

„Was machen wir heute Nachmittag?“, fragt Lukas seinen Vater.



Der sagt:

„Wir fahren zu Oma und Opa.
Sie haben uns eingeladen.“

Lukas ist begeistert. „Super! Dann gibt es bestimmt Omas leckeren Kirschkuchen.“ Lukas fährt gern zu seinen Großeltern. Oma backt die tollsten Kuchen. Und Opa ist sehr lustig. Er kennt viele Witze. Und er kann komische Grimassen schneiden.

„Na, dann zieh dich mal schnell um“, sagt Lukas’ Papa. „Wir können gleich losfahren. Mama und Ben warten bestimmt schon auf uns.“

„Alles klar!“ Lukas schnappt sich seine Sporttasche und geht mit den anderen Kindern zur Kabine. Dort zieht er das verschwitzte Trikot aus. Die Stimmung in der Mannschaft ist toll. Sie grölen ihren Mannschaftssong: „Eintracht Billstadt, olé!“ Da kommt Jan, der Trainer, in die Kabine.



Er lobt die Kinder.

Es war ein gutes Spiel.



Aber Jan ist auch ein bisschen kritisch: „Wir haben zwar gewonnen. Aber nur knapp. Beim nächsten Spiel müssen wir noch mehr Tore schießen. Und noch besser verteidigen. Wir sehen uns Dienstag beim Training. Euch allen ein schönes Wochenende!“

Die Kinder springen auf. Justus fragt Lukas: „Hast du heute Nachmittag Zeit?“

„Nein, tut mir leid“, antwortet Lukas. „Wir fahren zu meinen Großeltern. Aber wir können uns ja nächste Woche mal verabreden.“

„Gut, dann bis Dienstag“, ruft Justus und läuft aus der Kabine hinaus.

„Tschüss“, ruft Lukas ihm hinterher.



Vor der Kabine wartet sein Papa.

„Kirschkuchen“, denkt Lukas. Und ihm läuft das Wasser im Mund zusammen.